

/ BAADER /

**Quartalsbericht  
zum 30.09.2011**

## Kennzahlenübersicht

		01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010	Veränderung in %
Zinsergebnis	Mio. EUR	4,66	4,06	14,8
Provisionsergebnis	Mio. EUR	25,50	26,00	-1,9
Ergebnis des Handelsbestandes	Mio. EUR	35,31	44,60	-20,8
Verwaltungsaufwand	Mio. EUR	-63,80	-59,10	8,0
Jahresergebnis	Mio. EUR	-4,40	11,95	-
EPS	EUR	-0,10	0,26	-
<b>KONZERN-BILANZ</b>		30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Eigenkapital	Mio. EUR	100,05	110,32	-9,3
Bilanzsumme	Mio. EUR	531,21	623,66	-14,8
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>		30.09.2011	30.06.2010	Veränderung in %
Mitarbeiter		412	367	12,3
Orderbücher	Stück	580.767	320.199	81,4
<b>AKTIENKURS DER BAADER BANK</b>		01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010	Veränderung in %
Eröffnungskurs	EUR	3,07	3,27	-6,1
Höchster Kurs	EUR	3,45	3,83	-9,9
Niedrigster Kurs	EUR	2,04	3,03	-32,8
Schlusskurs (30.09.)	EUR	2,08	3,05	-31,8
Marktkapitalisierung (30.09.)	Mio. EUR	95,44	140,02	-31,8
Aktienumsatz (Tagesdurchschnitt)	Stück	19.911	21.996	-9,5

## Rückblick

Die Wertentwicklung aller Anlageklassen stand im abgelaufenen 3. Quartal 2011 deutlich im Zeichen der Staatsschuldenkrise in Euroland und der Wirtschaftsschwäche in den USA. Die daraus resultierenden Risiken führten zu hohen Schwankungen an den Märkten und zu einer Verunsicherung unter den Anlegern. Die Folge waren rückläufige Handelsaktivitäten von Privatanlegern und Zurückhaltung bei institutionellen Investoren in allen Marktsegmenten. Dementsprechend war die Baader Bank AG von Juli bis September diesen Jahres mit einem anhaltend schwierigen Marktumfeld konfrontiert. Wie bereits berichtet sorgten vor diesem Hintergrund insbesondere Abschreibungen auf Wertpapiere im Berichtszeitraum für ein negatives Ergebnis. In der Skontroführung machte sich die Verunsicherung an den Märkten über alle Wertpapiergattungen hinweg bemerkbar. Besonders der Rentenhandel hatte unter den stark politisch beeinflussten Märkten zu leiden.

Indessen trug der Ausbau des Bereichs Kunden und Produkte weiterhin Früchte. So ist es diesem stark wachsenden Geschäftsbereich zu verdanken, dass im 3. Quartal das Provisionsergebnis konstant gehalten werden konnte. Die Erweiterung des Produktangebots für institutionelle Kunden führte auch in dem schwierigen Marktumfeld zu erfreulichen Kundenzuwächsen und damit kontinuierlichen Ertragssteigerungen. So konnte die Einheit im September ihren stärksten Monat im bisherigen Jahresverlauf verzeichnen. Neben der Erweiterung des institutionellen Betreuerenteams in Aktien und Aktien-Derivaten weitete die Baader Bank ihr Aktien Research auf österreichische Unternehmen aus. Diese Ausdehnung des Produktspektrums für institutionelle Anleger stellt für die Baader Bank einen wichtigen strategischen Schritt dar.

Am 06.07.2011 wurde die KA.DE.GE. Kapital. Devisen. Geld. Vermittlungsgesellschaft mbH rückwirkend zum 01.01.2011 auf die Baader & Heins Capital Management AG (beide Sitz in Unterschleißheim) verschmolzen. Dabei bleibt der Name KADEGE als ein in der Branche bekannter Markenname für die Dienstleistungen rund um den Geld- und Devisenhandel. Außerdem kann mit diesem Schritt ein nicht unerheblicher Betrag an Verwaltungskosten gespart werden. Ein weiterer Effekt ist, dass die Mitarbeiter von Verwaltungsaufgaben befreit werden, um sich besser auf ihre Handelstätigkeit konzentrieren zu können. Baader & Heins hat große Expertise im Handel mit Schuldscheinen. Die KADEGE ist auf den Geld- und Devisenhandel spezialisiert.

Ausgewählte Indizes (auf Euro-Basis)	30.12.2009	30.12.2010	30.09.2011	Veränderung
DAX	5.957,43	6.914,19	5.502,02	-20,42%
MDAX	7.507,04	10.128,10	8.341,08	-17,64%
TecDAX	817,58	850,67	662,63	-22,10%
SDAX	3.549,02	5.173,79	4.310,89	-16,68%
REXP	375,62	390,67	414,51	6,10%
EURO STOXX 50	2.966,24	2.792,82	2.179,66	-21,95%
DOW JONES	7.356,52	8.661,91	8.114,64	-6,32%
S&P 500	785,56	940,93	841,27	-10,59%
NASDAQ 100	1.310,17	1.659,33	1.590,59	-4,14%
NIKKEI 225	79,62	94,35	83,86	-11,12%
BRAZIL BOVESPA	27.458,90	31.451,90	20.929,50	-33,46%
MEXICO BOLSA	1.732,32	2.335,29	1.803,62	-22,77%
RUSSIAN RTS	995,14	1.334,75	1.341,09	0,47%
HANG SENG	1.933,28	2.217,27	1.680,07	-24,23%
SHANGHAI B	174,83	227,70	177,95	-21,85%
SENSEX	258,70	343,23	249,85	-27,21%

## Vermögenslage

### Bilanz zum 30.09.2011

AKTIVA	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
1. Barreserve	475	2.893	-83,6
2. Forderungen an Kreditinstitute	82.931	148.423	-44,1
3. Forderungen an Kunden	22.014	31.159	-29,3
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	201.695	260.962	-22,7
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	693	693	0,0
6. Handelsbestand	132.566	98.316	34,8
7. Beteiligungen	1.563	1.563	0,0
8. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.564	4.852	-5,9
9. Immaterielle Anlagewerte	43.053	39.982	7,7
10. Sachanlagen	25.743	19.119	34,6
11. Sonstige Vermögensgegenstände	12.119	12.180	-0,5
12. Rechnungsabgrenzungsposten	1.080	553	95,3
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2.712	3.000	-9,6
Summe Aktiva	531.209	623.695	-14,8

PASSIVA	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.071	76.511	-21,5
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	313.639	379.611	-17,4
3. Handelsbestand	5.544	2.938	88,7
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.301	5.510	32,5
5. Rechnungsabgrenzungsposten	13	0	-
6. Rückstellungen	8.586	12.803	-32,9
7. Passive latente Steuern	0	0	0,0
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken	36.000	36.000	0,0
9. Eigenkapital	100.054	110.322	-9,3
Summe Passiva	531.209	623.695	-14,8

Die Bilanzsumme zum 30.09.2011 verzeichnete im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2010 einen Rückgang von 14,8% und betrug nunmehr EUR 531,2 Mio. Verursacht wurde diese Entwicklung hauptsächlich durch einen Abfluss von täglich fälligen Kundeneinlagen. Damit einher ging die Abnahme der Forderungen gegenüber Kreditinstituten. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Schuldscheindarlehen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Abweichungen im aktiven und passiven Handelsbestand im Vergleich zum Vorjahr waren im Wesentlichen stichtagsbedingt. Der Rückgang der Rückstellungen ging vor allem auf niedrigere Ansätze für variable Vergütungsbestandteile zurück.

Der Konzern verfügte zum 30.09.2011 über ein Eigenkapital in Höhe von EUR 100,0 Mio. (31.12.2010: EUR 110,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote betrug damit 18,8%. Die Veränderung des Eigenkapitals entsprach im Wesentlichen dem Saldo aus dem Jahresergebnis für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von EUR -4,4 Mio. und der Dividendenausschüttung.

## Ertragslage

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 30.09.2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.01. –	01.01. -	Veränderung
	30.09.2011	30.09.2010	
	TEUR	TEUR	%
1. Zinsergebnis	4.666	4.063	14,8
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien	796	270	>100,0
b) Beteiligungen	15	0	0,0
	811	270	>100,0
3. Provisionsergebnis	25.501	25.997	-1,9
4. Nettoergebnis des Handelsbestands	35.310	44.577	-20,8
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.119	1.339	-16,4
6. Verwaltungsaufwand			
a) Personalaufwand	-38.245	-36.705	4,2
b) anderer Verwaltungsaufwand	-25.556	-22.390	14,1
	-63.801	-59.095	8,0
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-6.398	-5.479	16,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-447	-564	-20,7
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-8.603	-4.195	>100,0
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	8.246	1.732	>100,0
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an assoziierten Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	11	61	-82,0
12. Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-244	-693	-64,8
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-3.830</b>	<b>8.013</b>	-
14. Außerordentliches Ergebnis	0	6.569	-100,0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-288	-2.272	-87,3
16. Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen	-87	27	-
17. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern	<b>-4.205</b>	<b>12.337</b>	-
18. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-196	-392	-50,0
19. Jahresergebnis	<b>-4.401</b>	<b>11.945</b>	-
20. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.940	8.506	-77,2
21. Konzernergebnis	<b>-2.461</b>	20.451	-

Für das 3. Quartal 2011 wird ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 9,0 Mio. ausgewiesen. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahr verbleibt damit ein Verlust vor Steuern von EUR 3,8 Mio.

Da die Baader Bank sämtliche Wertpapiere zu Marktpreisen bewertet, ergaben sich zum 30.09.2011 Abschreibungen in Höhe von EUR 15,8 Mio. Bereinigt um diese Abschreibungseffekte ergab sich trotz gestiegener Verwaltungsaufwendungen ein deutlich positives operatives Ergebnis.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen ist als Investition in die Zukunft der Baader Bank zu betrachten. Hier spiegeln sich die Anlaufkosten für den Ausbau des Bereiches Kunden und Produkte wider. Der Personalaufwand verzeichnete einen Zuwachs um 4,2%. Damit verbunden sind die um 14,1% erhöhten Sachkosten. Die Abschreibungen stiegen insbesondere wegen neu erworbener Skontren und der Bankensoftware OBS.

Bei den Tochtergesellschaften sind es nach wie vor die Baader & Heins Capital Management AG sowie die N.M. Fleischhacker AG, die sehr erfreuliche Ergebnisbeiträge erzielen.

Der Steueraufwand stellt mit der Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf HGB und dem Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge die tatsächliche Steuerbelastung der Bank dar. Der Ausweis von Ertragsteueraufwand zum 30.09.2011 ist auf die positiven Ergebnisbeiträge von Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Per 30.09.2011 waren im Konzern 412 Mitarbeiter (30.09.2010: 367) beschäftigt.

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR -0,10 (Vorjahr: EUR 0,26).

## **Finanzlage**

Am 30.09.2011 stehen kurzfristigen Forderungen und jederzeit veräußerbaren börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von EUR 423,6 Mio. kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 140,9 Mio. gegenüber. Saldiert ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von EUR 282,7 Mio. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

## **Ausblick**

Der Vorstand geht davon aus, dass die Schuldenkrise mehrerer europäischer Länder und der USA die Kapitalmärkte in den kommenden Jahren weiter prägen wird. Mit den neu geschnürten Kredit- und Bürgschaftsprogrammen für Griechenland und andere Schuldensünder konnte lediglich Zeit gewonnen werden. Die Schuldenprobleme der Staaten aber wurden nicht gelöst, sondern nur in die Zukunft verschoben. Außerdem wurde mit dieser Maßnahme ein weiterer Schritt in Richtung Transferunion gemacht, mit dem versucht wird, die Marktmechanismen außer Kraft zu setzen. Dies, so sind wir überzeugt, wird sich auf lange Sicht rächen.

Trotz schwieriger Marktbedingungen gehen wir davon aus, dass die Baader Bank ihre führende Rolle als inhabergeführte Investmentbank halten wird. Strategisch geht es darum, den Bereich Kunden und Produkte zu einem zweiten starken Standbein auszubauen, um die Abhängigkeit der Bank von der Skontroföhrung zu verringern.

Sichtbarer Ausdruck der Expansionsstrategie ist die bauliche Erweiterung der Zentrale in Unterschleißheim. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2012 geplant.

Aus der anhaltenden Finanz- und Schuldenkrise werden weiterhin Risiken resultieren, die immer wieder zu plötzlich eintretenden heftigen Marktschwankungen führen können. Dadurch bleibt unser

Marktumfeld unberechenbar und volatil. Der Umstand, dass wir es mit politisch beeinflussten Kapitalmärkten zu tun haben, macht eine Einschätzung für die Zukunft schwer.

Im Ergebnis ist der Vorstand überzeugt, dass sich die vor Jahren eingeschlagene Strategie auch künftig auszahlen wird, sich möglichst breit über alle Wertpapierdienstleistungen hinweg aufzustellen. Deshalb rechnen wir damit, auch über das Jahr 2011 hinaus positive Ergebnisse erzielen zu können.

Unterschleißheim, den 02.11.2011

Baader Bank AG

Der Vorstand

Uto Baader

Nico Baader

Dieter Brichmann

Dieter Silmen

Baader Bank Aktiengesellschaft  
Weihenstephaner Str. 4  
85716 Unterschleißheim  
Tel: +49 (0) 89 5150 0  
Fax +49 (0) 89 5150 1111  
E-Mail: [info@baaderbank.de](mailto:info@baaderbank.de)  
[www.baaderbank.de](http://www.baaderbank.de)  
[www.baadermarkets.de](http://www.baadermarkets.de)